

## Zum Gedenken an Karl Sperner



4.9.1940 - 11.3.1996

(Foto: M. ZICK)

Die Redaktion der Vogelkundlichen Hefte Edertal trauert um Karl Sperner. Schon als Quintaner war er ornithologisch begeistert, angeregt durch seinen Biologielehrer Eduard Schoof am Wildunger Gymnasium. Die Ornithologie als "scientia amabilis" begleitete ihn sein Leben lang.

Ohne Karl Sperner wäre die Herausgabe der Vogelkundlichen Hefte Edertal nicht möglich gewesen. Der inhaltlichen Gestaltung, der redaktionellen Bearbeitung - insbesondere des avifaunistischen Sammelberichtes, dem Erstellen der Druckvorlagen für die Hefte 1 bis 18 mit der Schreibmaschine, dem Korrekturlesen und den Verhandlungen mit der Druckerei widmete er sich mit großer Mühe und Zuverlässigkeit.

Seit 1968 führte er über seine ornithologischen Beobachtungen eine sorgfältige Kartei, die Material für zahlreiche Publikationen liefert. Seine besondere Neigung galt den Wasservögeln. So bereicherte er die Vogelkundlichen Hefte mit Veröffentlichungen über den Gänsesäger (1: 127-133), Kormoran (9: 42-50), die Meeresenten (13: 65-78) oder zusammen mit seinem "ornithologischen Schüler" Hartmut Mai durch einen Beitrag über die Lappentaucher (6: 5-33).

Die Vogelkundlichen Hefte Edertal betrachtete er von Anfang an als eine zielgerichtete Vorbereitung für die 1993 erschienene Avifauna für den Kreis Waldeck-Frankenberg, die "Vogelwelt zwischen Eder und Diemel". Neben seiner Mitwirkung an deren Konzeption und vielerlei Zuarbeiten schrieb Karl Sperner 17 Artkapitel, und zwar wiederum über Wasservögel: See- und Lappentaucher, Baßtöpel, Kormoran, Meerestenten und Säger.

Seine stete Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit anderen Ornithologen dokumentiert sich in gemeinsamen Veröffentlichungen, z.B. über Limikolen- und Wasservogelbeobachtungen, Graureiher oder Nachtigall.

Über das fachliche Zusammenwirken hinaus bemühte sich Karl Sperner stets um das menschlich Verbindende, immer ausgleichend und sehr feinfühlig darauf bedacht, Verletzungen im Umgang miteinander zu vermeiden.

Aus seiner Geburtsstadt Freiwaldau im Sudetenland mit seinen Eltern vertrieben, gelangte er 1946 in das Ederdorf Anraff. Hier gründete er 1952 zusammen mit Gleichgesinnten eine Naturschutz-Jugendgruppe, aus der sich später der Naturschutzbund Edertal entwickelte. Mit einer ausgeprägten Natur- und Heimatliebe sowie einem tiefen religiösen Bewußtsein war er stets bereit, Verantwortung zu übernehmen, insgesamt 13 Jahre als Vorsitzender der örtlichen Naturschutzgruppe und seit Gründung des Arbeitskreises Waldeck-Frankenberg der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie als dessen Schriftführer.

1989 wurde Karl Sperner mit dem Naturschutzpreis des Landkreises Waldeck-Frankenberg ausgezeichnet.

Persönlich verdanke ich ihm eine wunderbare, fünfzigjährige Freundschaft.

Wolfgang Lübcke

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Hefte Edertal](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Lübcke Wolfgang

Artikel/Article: [Zum Gedenken an Karl Sperner 5-6](#)